

Zeiterfassung?

Beitrag von „Palim“ vom 4. Juli 2025 23:52

Zitat von Volker_D

Die ersten 1 bis zwei Wochen eines Schuljahres ist immer sehr viel zu tun. Dann kommen i.d.R. erstmal ~4 ruhigere Wochen

Das mag bei dir so sein.

Ich frage mich immer wieder, wo im Schuljahr denn die ruhigeren Phasen sein sollen. Das hatte ich auch schon mal ausgeführt. Es gehen keine Schüler:innen eher, es gibt keine ausfallenden Stunden, dazu eine Menge zusätzlicher Aufgaben. Das, was man verschieben kann, legt man in Zeiten, in denen keine Klassenarbeiten liegen und keine anderen terminierten Aufgaben anstehen und keine Dokumentationen zu schreiben sind.

Nachdem das Schuljahr begonnen hat - ja, die ersten 2 Wochen sind schlimm - kommen schon die ersten Leistungsüberprüfungen, Elternabend, so noch nicht erfolgt, Schulfeste u.a.

Immer gibt es neue Schülerinnen und immer ist man bemüht, zusätzlich zum geplanten Unterricht auch die zieldifferente Beschulung gut aufzustellen. Spätestens in den Herbstferien überarbeite ich die Förderpläne, danach stehen Elterngespräche an, Wettbewerbe, Veranstaltungen. Das geht nahtlos über in die Adventszeit mit wieder zusätzlichen Aufgaben ... und ins Zeugnisschreiben. Ich finde gerade den November immer ähnlich heftig wie den Schulanfang, der Dezember ist selten "entspannt" - und beides liegt nicht an Klassenarbeiten.

Auch im 2. Halbjahr finde ich keine Zeiten, die ruhiger sind.

Seit einigen Jahren freue ich mich, wenn ich ins 3. oder 4. Schuljahr wechsle, da dann vieles abgeklärt ist (Lernschwierigkeiten, Gutachten, Therapien), man sich schon gut kennt und viele Maßnahmen und Fördermöglichkeiten installiert sind und weiterlaufen können. Die Zeugnisse sind nur noch halb so lang, da es Noten gibt, es sei denn, man hat dennoch viele Berichtszeugnisse (DaZ oder zieldifferente Beschulung). Wenn es passt, kann man Fortbildungen für nicht so brennende Themen in diese Jahre legen, wenn nicht, muss man es entweder hinnehmen oder weglassen.

Besonders heftig finde ich kurze Schuljahre, da man gar nicht mehr weiß, wie man alles bewältigen soll, und Phasen zwischen den Ferien, die 8 Wochen oder länger sind, da dann alle dringend eine Pause bräuchten ... WEIL die Schulwochen so voll sind und alle von Woche zu Woche erschöpfter werden.

Selbst die Sorge um die Urlaubstage teile ich nicht. Ich nehme die gerne - zusätzlich mit dem Absummeln der Überstunden bleiben bei mir locker die Ferien über, die ich selten arbeitsfrei

halten kann. Wie, wenn nicht in der Ferienzeit, will man denn sonst die Überstunden ausgleichen?